

PRESSEMITTEILUNG

Wie viel Anwendungsbezug steckt in der DATI?

Bonn, 9. November 2023. Die Deutsche Agentur für Transfer und Innovation DATI – ein Projekt der Ampel-Koalition – ist Anfang Juli mit einem Modellformat unter dem Namen „DATI-Pilot“ gestartet. Trotz des geringen Fördervolumens war das Interesse an diesem Förderformat ausgesprochen hoch: Fast 3.000 Anträge sind für die „Innovationsprints“ eingegangen und für die „Innovationscommunities“ gab es rund 350 Interessensbekundungen. Für die nun beginnende Auswahlphase wünscht der **hlb** allen Antragstellerinnen und Antragstellern viel Erfolg und gutes Gelingen!

Inzwischen ist vom BMBF auch eine Gründungskommission berufen worden, die den Auftrag hat, Vorschläge für den Standort und das Leitungspersonal zu entwickeln sowie Empfehlungen zu inhaltlichen und prozeduralen Aspekten beim Auf- und Ausbau der DATI zu geben.

Der **hlb** gratuliert Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn, dem Präsidenten der Hochschule Anhalt, und Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Präsidentin der Hochschule Hamm-Lippstadt, zu ihrer Berufung in dieses wichtige Gremium. Nicht nachvollziehen kann der Hochschullehrerbund **hlb**, warum bei einem Förderformat, das explizit für die angewandten Wissenschaften konzipiert worden ist, den zwei Kommissionsmitgliedern mit direktem Bezug zu einer Hochschule für angewandte Wissenschaften mit insgesamt vier Personen doppelt so viele Vertreterinnen und Vertreter von Universitäten gegenüberstehen. Von den insgesamt acht aus dem Wissenschaftssystem berufenen Personen sind – zählt man den Vertreter der Fraunhofer-Gesellschaft hinzu – somit nur drei Personen in den angewandten Wissenschaften verwurzelt.

Der **hlb** bedauert, dass Vertreterinnen und Vertreter der angewandten Wissenschaften nicht angemessen in der Gründungskommission der DATI repräsentiert sind. Wenn in einem Förderangebot die Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit Universitäten konkurrieren sollen, so müssen nicht nur die Teilhabemöglichkeiten – die Hochschulen für angewandte Wissenschaften können bei der Antragstellung selten auf die Unterstützung eines wissenschaftlichen Mittelbaus zurückgreifen – dieselben sein, sondern ihrer Vertreterinnen und Vertreter müssen auch in den Steuerungs- und Beratungsgremien in gleicher Weise und gleicher Zahl repräsentiert sein. Dazu **hlb**-Präsident Tobias Plessing: „Die Zusammensetzung der Gründungskommission hat eine Unwucht zugunsten der Universitäten. Bei den anstehenden Auswahlentscheidungen kommt es nun darauf an, das besondere Innovationspotenzial der Professorinnen und Professoren der Hochschulen für angewandte Wissenschaften als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Praxis zu würdigen und mit den neuen Förderinstrumenten zur Geltung zu bringen. Gerade bei den ‚Innovationscommunities‘ muss klar sein, dass sie ohne Beteiligung einer örtlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften als regionenfokussierte Innovationsvorhaben keine Glaubwürdigkeit haben.“

Dr. Karla Neschke
Stv. Geschäftsführerin
Hochschullehrerbund **hlb** – Bundesvereinigung e. V.
Wissenschaftszentrum Bonn
Postfach 20 14 48
53144 Bonn
E-Mail: karla.neschke@hlb.de

The logo for the Hochschullehrerbund Bundesvereinigung e.V. (hlb) features the lowercase letters 'h' and 'lb' in a bold, black, sans-serif font. The 'h' and 'l' are connected, and the 'b' is positioned to the right. The logo is set against a solid yellow rectangular background.

**Hochschullehrerbund
Bundesvereinigung e.V.**

Der **hlb** Hochschullehrerbund ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit ca. 8.000 Mitgliedern. Er ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Der **hlb** vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtsschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die **hlb**-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrierter Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.